

JULIA SCORNA

PHOTOGRAPHIE / INSTALLATION

Katalog anlässlich des
Galerie Eigenheim Besuchs auf
der **Contemporary Art Ruhr** Essen
Weimar / Deutschland / 2011

JULIA SCORNA

PHOTOGRAPHIE / INSTALLATION

- 2** **Zeitgeist mit Blick für das Wesen-Liche /**
von Ulrike Scorna
- 4** Werke mixed
- 53** Abbildungsverzeichnis
- 55** Künstlerdaten
- 56** Impressum

JULIA SCORNA

PHOTOGRAPHIE / INSTALLATION
EIN ZEITGEIST MIT BLICK FÜR DAS WESEN-LICHE

Es hat begonnen, das 21. Jahrhundert, das sogenannte Informations- und Kommunikationszeitalter. Da sind wir nun, in einer Gesellschaft, die geprägt ist, ja sogar abhängig ist, vom stetigen, technologischen Vorwärtskommen – immer auf der Suche nach mehr Information, mehr Effizienz. Höher, schneller, weiter – der Leitslogan unserer Zeit. Schneller, immer schneller. Voller Angst den Anschluß zu verpassen, nicht mehr mithalten zu können, vergessen wir, die Augen zu schließen und Luft zu holen. Die scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten des Internets werden zu seinem eigenen Hindernis. Schneller anonymer Kontakt zu Gunsten der eigenen sozialen Kompetenz, schnelle Informationsbeschaffung zu Lasten einer allumfassenden, tiefgründigen Betrachtungsweise. Zeit für das Ich – keine; aber der Wissensdurst ist in ein paar Klicks befriedigt. Der Gedanke an morgen verhindert ein Leben im Jetzt. Alles ist erfahrbar, der technologische Fortschritt macht es möglich. Wirklich alles? Die technologische Vernetzung der Welt führt zur Isolation in den Wohnzimmern. Die Frage nach dem Ich bleibt. Wer bin ich und was will ich?

Angetrieben von dem Gedanken, daß wir es sind, die die Welt formen, die ihr Lebensqualität geben und nehmen können, ist es die Künstlerin Julia Scorna, die stehen bleibt. Mit ihrem außerordentlichen Feingefühl Stimmungen und Emotionen festzuhalten, verleiht sie dem Augenblick Dauerhaftigkeit.

In der ehemaligen DDR geboren, setzte sich Julia Scorna schon früh mit der sie umgebenden gesellschaftspolitischen Situation auseinander. Die politischen Systeme haben sich seitdem verändert und ein Gespür für die Zeit und das Bedürfnis, Tatsachen nicht einfach nur hinzunehmen, sondern diese auch zu hinterfragen wuchs. Ihr Drang, den Menschen in seinen sozialen Beziehungen zu erfahren, sein Wesen und seine soziokulturellen Erzeugnisse zu ergründen, führte sie immer wieder auch auf lange Reisen durch fremde Kulturen und in unterschiedlichste ideologische Systeme.

Mit den Worten Jean Piagets *Sehen verändert unser Wissen. Wissen verändert unser Sehen.* zeugen auch die Werke Scornas von einer tiefgreifenden Auseinandersetzung mit den vorgefundenen Gegebenheiten. Der sechs monatige Aufenthalt in China prägte die Künstlerin besonders nachhaltig. Im Rahmen der Frage, was bleibt, wenn die ursprüngliche Bedürfnisse des Menschen weiterhin ignoriert werden, entstand die Installation *Yellow* (Seite 29), welche die Künstlerin in Shanghai präsentierte und mit der sie einen öffentlich Diskurs bezüglich der fortschreitenden Technologisierung sowie deren Folgen für den Menschen anregte.

Der Diskrepanz zwischen dem Druck nach zunehmender und vermehrt schonungsloser Technologisierung auf der einen, und dem eigenen, fast verstummen Bedürfnis nach Leben in seiner ursprünglichsten, reinsten Form auf der anderen Seite, Ausdruck zu verleihen, installierte Julia Scorna in einem Raum mit sandigem Boden 25 gelbe Leuchten. Einziges Zeichen einer belebten, begrünten Natur in dieser tristen Sandeinsöde erklang aus den, von der Decke herabhängenden Kopfhörern – wir hören den räumlichen O-Ton eines Waldspaziergangs. Das so inszenierte Szenario, zwischen Traum und reiner Utopie, oder doch schon Wirklichkeit?

Neben der Installation ist Julia Scorna vor allem als Photographin künstlerisch tätig. Mit der Reihe *Being Animal* läßt sie den Betrachter in eine mystisch-märchenhafte Welt eintauchen, in der die Grenzen zwischen dem Hier und dem Dort, zwischen der Realität und dem Abbild, zu verschwimmen scheinen. Vorsichtig nähert man sich der Szenerie der Kranichfamilie (Seite 44). Die großformatige, in hellen Farben leuchtende Tier-Photographie ist von einem schweren schwarzen Rahmen umgeben. Mit einer nahe zu stoischen Ruhe thront ein Kranich inmitten dieser Szene auf einem Ast und scheint in der Weite etwas erblickt zu haben. Aus Angst, den Moment mit seinen hektischen Zügen zu zerstören, möchte man sich dem Bild nur langsam nähern. Mag der Kranich sein Gegenüber sehen? Weiß er, daß ich da bin?

Der schwarze Rahmen mag Gewissheit geben, doch verunsichert er zugleich – wer von uns beiden ist wirklich frei?

Nicht nur in den Werken der *Being Animal* Reihe scheint durch die Photographie ein Kontakt zum Gegenüber zu entstehen. Die schwarz-weißen Portrait-Aufnahmen scheinen den Betrachter nicht mehr los zulassen zu wollen. Was brachte die Photographierten zu solch einem Ausdruck, was war im Moment der Aufnahme? Ihre fragenden, fordernden Blicke fesseln und bewirken, über ein Ergründen des abgeklärten Wesens hinaus, ein Hinterfragen eigener Motivationen. Die Auseinandersetzung mit dem Gegenüber führt zu einer Selbstreflexion, in welcher der Betrachter angehalten wird, sich seinem Handeln und seiner Umwelt bewußt zu werden und sich den daraus resultierenden Folgen zu stellen.

Der künstlerischen Mittel sind Julia Scorna keine Grenzen gesetzt. Ob in der Photographie, in der Video- oder in der Installationskunst, stets arbeitet Julia Scorna dokumentarisch und dabei jedoch mit einem solchen Feingefühl für den Zeitgeist und die kulturellen Umstände, daß man als Betrachter ihrer Arbeiten nicht umherkommt, sich auf die jeweilige Situation einzulassen, auch stehen zu bleiben und sich der Szenerie hinzugeben. Ihr unglaubliches Gespür für den richtigen Moment und ihr sozialkritisches Engagement in Zeiten stetigem technologischen Wandel und politischer Spannungen machen aus ihr eine produktive und vielseitige Zeitzeugin, die den Betrachter mitnimmt zu all den Orten, an denen er nicht sein kann und ihm all die Dinge zeigt, die er verlernt hat zu sehen. Denn wie schon K. C. Cole sagte: *Zu all den Dingen, die wir nicht sehen können, gesellen sich noch die Dinge, die wir nicht sehen wollen.* Dem Betrachter helfen, das Sehen wieder zu erlernen, ihn anzuhalten und zu sensibilisieren, sich selbst wahrzunehmen und sein Handeln zu reflektieren, darin sehe ich die außergewöhnliche Begabung Julia Scornas und die kulturelle Notwendigkeit ihrer Arbeiten. *Ulrike Scorna*





□ Orange Utan *Orange Utan* Frankfurt / 2003 (Being Animal)



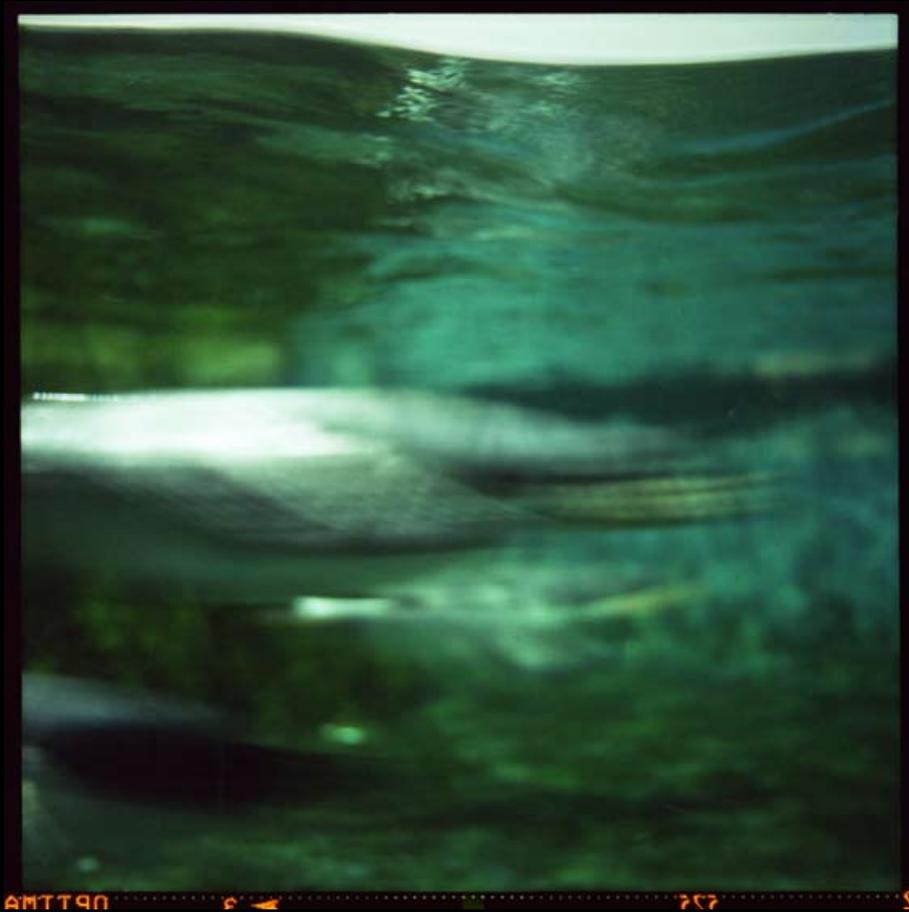




7

757

S-004 AMT



□ **siehst du, sie fliegen 1/2**
can you see them flying 1/2
Frankfurt / 2003
(Being Animal)

□ Leaving 2 Hongkong / 2008 (Far Big China)





□ Self Swiss Grindelwald / 2003 (Self Series)





□ Midnight Pool Hongkong / 2008 (Far Big China)









□ fields 1/2
Hongkong | 2008
(Far Big China)



□ **Iguana Duo**
Shanghai / 2009
(Being Animal)



□ Herr Bayer 1 / 2
Shanghai / 2008





□ Olympic Boy Birds Nest / Beijing / 2008 (Far Big China)





□ Birds Nest Beijing / 2008 (Far Big China)





□ Marktfrau Woman on Market Hongkong / 2008 (Far Big China)

上海萬豐
餐飲管理有限公司

小島亭

小島亭



□ **Self Olympic**
Birds Nest / Beijing / 2008
(Far Big China)

□ **Yellow**
Light-Sound-Installation
Island6 Shack / Shanghai / 2009

ISLAND6 SHACK

朱建

ISLAND6

YELLOW











□ Calabreses Lichtenwald Jerusalem / 2006 (Walking Through)



□ **Von Westen nach Osten**
From the West to the East
Berlin / 2010



□ **Storchenpaar**
Storks Couple
Leipzig / 2009
(Being Animal)





□ **Checkpoint Ramallah**
Jerusalem-Ramallah / 2006
(Walking Through)

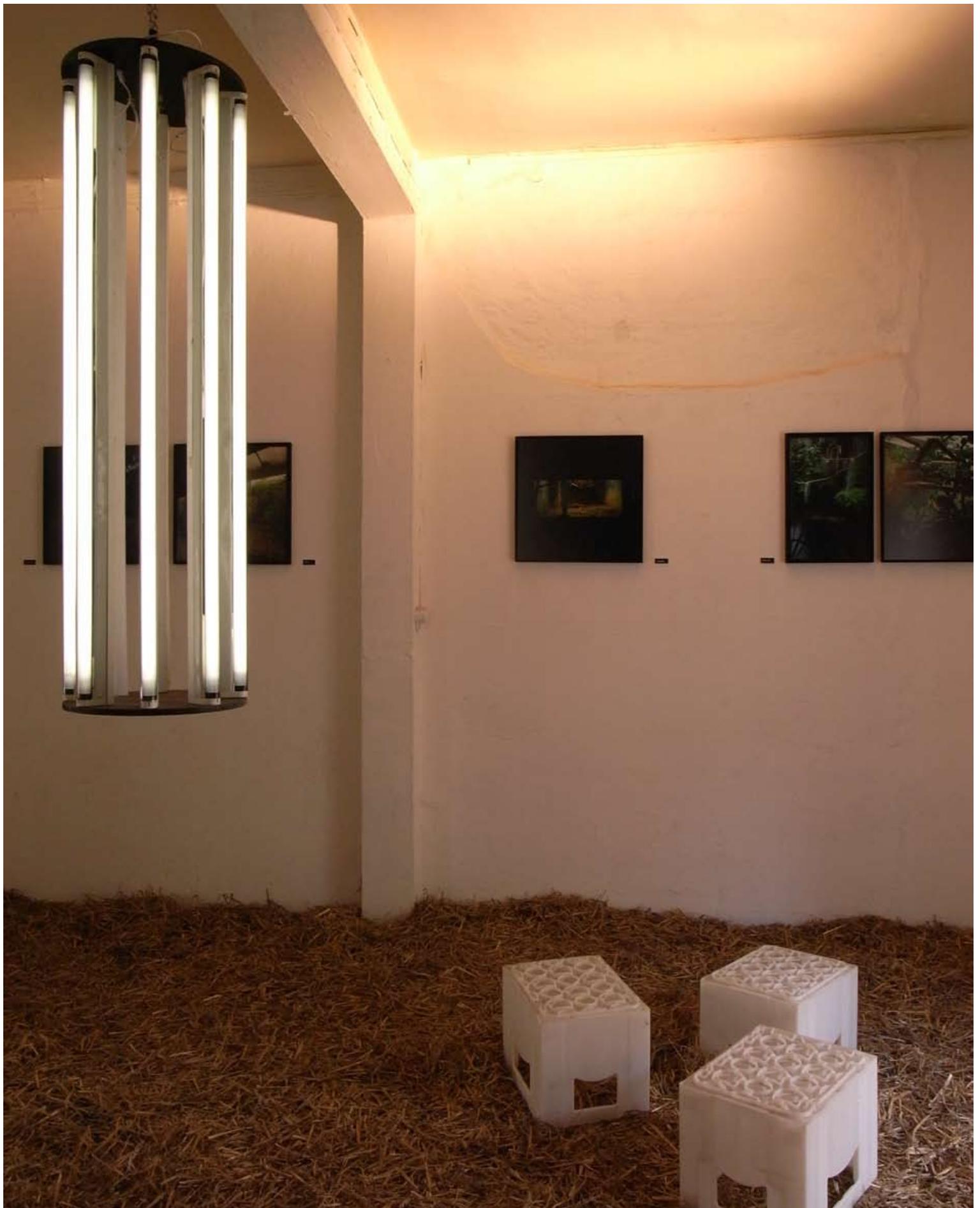


□ **Das Fest**
The Celebration
Jerusalem / 2006
(Walking Through)













□ **Kranichfamilie**
Crane Family
Frankfurt / 2003
(Being Animal)



□ **Black Forest**
Berlin / 2010



□ **Urwald**
Primeval Forest
Frankreich / 2002





□ (Anordnung) Mutterboden (Composition) Humus Installation / 2011



□ Poststation Utopia Installation / 2010



□ **Beton in Wald 1 / 2**
Forest Concrete 1 / 2
A9 Deutschland / 2009

- 4 **Die Botschaft** Leipzig / 2001 / Kleinbild-Photographie / 115 x 75cm
- 7 **Orange Utan** Frankfurt / 2003 / Photographie / 6x6 Mittelformat-Negativ / Serie BEING ANIMAL / 70 x 70cm
- 8/9 **Siehst du, sie fliegen** Frankfurt / 2003 / Photographie-Doppel / 6x6 Mittelformat-Negativ / Serie BEING ANIMAL / 65 x 65cm
- 10 **Leaving 2** Hongkong / 2008 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Serie FAR BIG CHINA / 65 x 65cm
- 11 **Self Swiss** Grindelwald / 2003 / Photographie / Kleinbild-Negativ / SELF SERIES / 115 x 75cm
- 12 **Midnight Pool** Hongkong / 2008 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Serie FAR BIG CHINA / 115 x 75cm
- 14 **time runs** Kerspleben / 2004 / Photographie / Kleinbild-Negativ
- 16/17 **Fields 1/2** Hongkong / 2008 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Serie FAR BIG CHINA / Handabzüge
- 18 **Iguana Duo** Shanghai / 2009 / Photographie / Mittelformat-Negativ / Serie FAR BIG CHINA / 20 x 20cm
- 19 **Herr Bayer 1/2** Shanghai / 2008 / Photographie-Doppel / Kleinbild-Negativ / Handabzüge / 30 x 40cm
- 20 **Happy China** Beijing / 2008 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Serie FAR BIG CHINA
- 21 **Beijing Boy** Beijing / 2008 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Serie FAR BIG CHINA
- 22 **Birds Nest** Beijing / 2008 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Serie FAR BIG CHINA
- 24 **Inselsport** Hongkong / 2008 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Serie FAR BIG CHINA
- 25 **Marktfrau** Hongkong / 2008 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Serie FAR BIG CHINA
- 26 **Highway** Shanghai / 2008 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Serie FAR BIG CHINA
- 28 **Self Bird** Beijing / 2008 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Serie FAR BIG CHINA
- 29 **Yellow** Installation / Island6 Shack / Shanghai / 2009
 Rauminstallation mit 25 gelbe Arbeitsleuchten / 25 gelbe Glühbirnen je 25 Watt / 25 Sandsäcke / 3 Grillen in einem Vorgelbauer aus Holz / 2 chinesische Bank-Elemente / 2 Kopfhörer / Binaurale Sound-Aufnahme eines chinesischen Waldstücks / Photographie Doppel *Der Photograph*

Diese interaktive Raum-Inszenierung entstand für den Stadtraum Shanghai. Einer Metropole die laut und sich endlos auszustrecken scheint. Den Umgang mit Natur und die ursprüngliche Verbundenheit, die romantische Sehnsucht danach zu thematisieren und erlebbar zu machen war Anliegen dieser Arbeit.

Installationstext ...mit dem umgehend, was wir über Welt wissen und über Welt erfahren und dem was uns eigentlich das Wertvollste ist – nämlich Leben – möchte ich Atmosphäre in einen Raum bringen, der über die Grundgedanken nachdenken läßt oder einfach nur reduziert. Grundgedanken wie: Zivilisation. Grundgedanken, wie: Als das elektrische Licht die Nacht zum Tag machte, änderte das nicht nur das menschliche Dasein. Grundgedanken wie: Was bleibt am Ende – auf Kultur basierend, den Bedürfnissen des Menschen folgend und das Gefühl für natürliche Balance ignorierend oder verlierend? Es ist ein Szenario, genauso wie

ein Traumbild. Die Wüste in den Raum geholt. Den (scheinbar) verschwenderischen Verbrauch von Energie in die 25 Leuchten gepackt – sinnentlehrt in den Raum gegangen.

Im Lichtwald stehend – ein vielleicht romantisches, heimliches Gefühl durch das warme strahlende Gelb. Und doch ist es nur das verbindende Element – das, was eigene Wirklichkeit just in diesem Moment entstehen läßt. Doch wenn wir dann den so realistischen Klängen von Wind und Waldboden lauschen, die Vögel von den Bäumen zwitschern hören, die Augen schließen, sollten wir Leben in seiner Ursprünglichkeit, dem Grün, dem freien Gedanken begegnen. Oder uns entführen lassen oder vielleicht stellen wir fest, daß uns etwas fehlt oder vielleicht öffnen wir unsere Augen und sehen den Wald vor lauter Leuchten nicht – oder sehen wir ihn – doch? Vielleicht ist es eine zeitgenössische Parabel auf das menschliche Interesse in der Masse...
(Werkstext von der Künstlerin)

- 32 Calabreses Lichtenwald** Jerusalem / 2006 / Photographie / Kleinbild-Positiv / Serie WALKING THROUGH / 180 x 121cm
- 34 Von Westen nach Osten** Berlin / 2010 / Kleinbild-Negativ
- 35 Storchenpaar** Leipzig / 2009 / Photographie / 6x6 Mittelformat-Negativ / Serie BEING ANIMAL / 50 x 50cm
- 36 time ends** Borsdorf / 2004 / Photographie / Kleinbild-Negativ
- 38 Checkpoint Ramallah** Jerusalem-Ramallah / 2003 / Photographie / Kleinbild-Negativ / 114 x 74cm / Serie WALKING THROUGH
- 39 Das Fest** Pessach in Jerusalem / 2003 / Photographie / Kleinbild-Positiv / 114 x 74cm / Serie WALKING THROUGH
- 40/41 Utopia** Ausstellung in der Galerie Eigenheim / Weimar / 2010 (Installation + Photographier) / Hier: 40 – Lights are guiding / 41 – Snowy Shanghai (220x160)
- 42/43 Utopia** Ausstellung in der Galerie Eigenheim / Weimar / 2010 (Installation + Photographier) / Hier: Zooschaufenster im Salon der Galerie, an den Wänden Bilder der Serie BEING ANIMAL
- 44 Kranichfamilie** Frankfurt / 2003 / Photographie / 6x6 Mittelformat-Negativ / 50 x 50cm und 170 x 100cm (Ausschnitt) / Serie Being ANIMAL
- 46 Black Forest** Berlin / 2009 / Photographie / Kleinbild-Negativ / Ausbelichtung auf Mdf / 97 x 65cm
- 47 Urwald** Fankreich / 2001 / Photographie / 6x6 Mittelformat-Positiv / Ausbelichtung auf Mdf / 65 x 65cm
- 48 (Anordnung) Mutterboden** Installation / 2011 / Ausstellungsansicht in der Galerie ExLaLulala / Leipzig / 2011 / Moos aus Thüringen / Holz / YELLOW Leuchten / 150 x 150 x 70cm /
- 51 Poststation Utopia** / Installation / 2010
Brett mit Moos, Stift mit Feder, Briefmarken, Nistkasten, Postkarten (Motiv: Kranichfamilie aus BEING ANIMAL), eine YELLOW Leuchte, Taler-Auffang-Glas, Notiz als Hilfestellung: *Das Vögelchen kommt mit der Botschaft und der Wertmarke versehen in das Nistkästchen und die Taler in das Glas des Vertrauens. Wenn alles gut geht, kommt alles, wie es soll.*
- 52 Beton in Wald** Photographie / 2009
Autobahn A9 Deutschland / 6x6 Mittelformat Negativ / Ausbelichtung auf Mdf / 51 x 51cm
- 56 Beton in Schnee** Photographie / 2010
Thüringen / 7x6 Mittelformat Positiv / Ausbelichtung / 60 x 53cm

JULIA SCORNA PHOTOGRAPHIE / INSTALLATION

1983 in Magdeburg(DDR) geboren und wuchs in Leipzig auf

2002 – 2008 Studium der Visuellen Kommunikation am Bauhaus-Universität in Weimar

2006 Drei Monate im Nahen Osten (TelAviv, Haifa, Jerusalem, Jenin, Hebron, Ramallah, Betlehem, Nazareth...).

2006 Teil der Künstler-Gruppe um die *Galerie Eigenheim*, seit ihrer Gründung 2006

2008 Abschluß des Studiums mit dem Diplom in Design bei Prof. Hermann Stamm und Prof. Dr. Karl Schawelka mit der Arbeit *Fusionskommunikation / Ich trifft Kosmos* (Ein Akustisches Bühnenstück)

2008 Halbes Jahr in China / Shanghai, wo sie zusammen mit Konstantin Bayer das Galerie-Projekt *Island6 Shack* erfolgreich umsetzt

2011 Selbständig als freie Künstlerin und Designerin und lebt in Weimar und Leipzig.

AUSSTELLUNGEN IN GRUPPE

2011 Solo Photography, Installation / ExLalülala / Leipzig / 2011

2010 Utopia Photography, Light-Installation, Sculpture / Galerie Eigenheim / Weimar / 2010

2009 Yellow Light-Sound-Installation / Gallery Island6 Shack / Shanghai / 2009

2008 Fusionskommunikation Light-Installation, Binaural Radioplay / Viehauktionshalle Weimar / 2008

AUSSTELLUNGEN IN SOLO

2011 Adams Gärten Light-Installation / Ein Ausstellungsprojekt der Initiative *Zeitgenössische Stadtentwicklung / Westwerk* (Eeg) / Leipzig

Contemporary Art Ruhr Photography / Kunstmesse im Weltkulturerbe Zollverein / Essen
DADO 5 DerArtDerOrt / Gotha

2010 Eigenheim im ExLalülala Photography / ExLalülala / Leipzig

Bilderwahn V Sculpture / Galerie Eigenheim / Weimar

DAS DEPOT Photography / Deutsches Nationaltheater in Weimar

Eigenheim trifft DNT Photography / Deutsches Nationaltheater in Weimar

Gallery Exchange Photography / Galerie Frenhofer / Berlin

Kunstlawine 2 Photography / Kunsthalle Erfurt im ehem. Innenministerium / Erfurt

Gallery Exchange Photography / Galerie Eigenheim / Weimar

M120 – Moganshan re-used! 莫干山路120再创造! / Moganshan-Lu 120 / Shanghai

2009 1. Bazonnale *Lust2010* Readymade / Viehauktionshalle / Weimar

Bilderwahn IV Photography / Galerie Eigenheim / Weimar

Cucuma Festival Light-Installation / Gotha

Shanghai Review Photography, Installation, Readymade / Galerie Eigenheim / Weimar

Entente Florale Night Falls – Light-Installation / Galerie Eigenheim / Weimar

Kunstlawine Photography / Kunsthalle Erfurt im ehem. Innenministerium / Erfurt

Bauhausler Superstars Photography / Galerie Eigenheim / Weimar

2008 The Mass Light-Installation, Drawing / Gallery Island6 Shack / Shanghai

Real Image Kitchen Photography / Gallery Island6 Shack / Shanghai

Es gibt Häppchen Sculptur / Neues Museum / Weimar

2007 Playground Photography / Galerie Eigenheim / Weimar

2006 Bilderwahn I Photography / Galerie Eigenheim / Weimar



□ **Beton in Schnee** *Concrete Snow* Thüringen / 2010

- TITEL** **JULIA SCORNA**
Katalog-Reihe anlässlich der
Contemporary Art Ruhr, Essen 2011
- TEXT** **Ulrike Scorna**
GESTALTUNG **Julia Scorna**
- ISSN** **1864-988x**
Künstlerverzeichnis # 3c
- HERAUSGEBER** **Journal of Culture**
In Person: Julia Scorna
In Institution: Galerie Eigenheim
- ADRESSE** Karl-Liebnecht-Str.10
99423 Weimar, Deutschland
- KONTAKT** **Mail** journal@galerie-eigenheim.de
Web www.galerie-eigenheim.de
- HINWEIS** Alle Texte und abgebildeten Kunstwerke, die hier
veröffentlicht sind, unterliegen dem Urheberrecht und
sind damit geistiges Eigentum ihrer Autoren.

JULIA SCORNA

Katalog-Reihe anlässlich des
Galerie Eigenheim Besuchs auf
der **Contemporary Art Ruhr** Essen
Weimar / Deutschland / 2011

